



FINANZBERICHT

KONZERNABSCHLUSS 2022 DER ELEKTRIZITÄTSWERK MITTELBADEN
VERWALTUNGSAKTIENGESellschaft



**E-Werk
Mittelbaden**

Dahem gut versorgt

INHALT

Vorwort Vorstand	Seite 3
Konzernlagebericht 2022	Seite 5
Bilanz 2022	Seite 18
Konzernanhang 2022	Seite 21
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 42

VORWORT DES VORSTANDS



Dr. Ulrich Kleine, Vorstand

Im E-Werk Mittelbaden blicken wir auf ein sehr turbulentes Jahr 2022 zurück. Nach der Corona-Pandemie, die die vergangenen Jahre kennzeichnete, stellten die Folgen des russischen Überfalls auf die Ukraine das Unternehmen vor bisher nicht gekannte Herausforderungen.

Die Energiebörsen erreichten 2022 bisher nicht gekannte Spitzenpreise. Deutschland setzte sich mit Themen auseinander wie „Gasmangellage“, „Black- und Brownout“ oder mit der Frage, ob im Winter genügend Gas zum Heizen aller Wohnungen zur Verfügung steht. Die Angst lähmte Deutschland nicht. Es ist gelungen, die russischen Gasimporte durch Alternativen wie LNG-Lieferungen zu ersetzen. Die Stabilität der Stromversorgung in Deutschland sicherte die Bundesregierung durch zusätzlichen Braun- und Steinkohleeinsatz und durch die Verlängerung der Laufzeiten der wenigen noch aktiven Atomkraftwerke. Damit erhöhte sich zwar kurzfristig der CO₂-Ausstoß insgesamt, aber ein Ausgleich der fehlenden Gasverstromung durch erneuerbare Quellen war so kurzfristig unmöglich.

Umfangreiche Unterstützungsprogramme des Staats halfen, die negativen Auswirkungen der Energiekrise auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu begrenzen. Die befürchtete tiefgreifende Rezession ist bisher nicht eingetreten. 2022 wird als ein Jahr mit hoher Inflationsrate, mit sinkenden Realeinkommen und mit steigenden Zinsen in Erinnerung bleiben. Und dennoch sind diese Effekte nicht annähernd vergleichbar mit dem Leid der direkt vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine.

Das E-Werk Mittelbaden ist gut durch dieses herausfordernde Jahr 2022 gekommen. Die Versorgungssicherheit war stets gewährleistet, und die Folgen der Preissteigerungen an den Strombörsen wurden durch die langfristige Beschaffungsstrategie des Unternehmens abgemildert.

Profitiert hat das Unternehmen von den hohen Strombörsenpreisen bei der erneuerbaren Energieerzeugung. Die Zusatzeinnahmen aus diesem Bereich wird das Unternehmen wieder in den Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung investieren. Die Gesellschafter sind bereit, den Zusatzgewinn aus der regenerativen Stromerzeugung zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung im Unternehmen zu belassen. Damit wird das E-Werk Mittelbaden einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der kommunalen und allgemeinen Klimaschutzziele leisten können. Mit dem Ausbau der regenerativen Energieerzeugung sinkt auch die Abhängigkeit von Energieimporten. Die aktuelle Entwicklung hat uns gezeigt, wie wichtig diese Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern ist.

Neue Windenergie- und PV-Projekte in der Region treiben wir aktuell voran und werden 2023 voraussichtlich mit den ersten Bauarbeiten beginnen können. Auch der Ausbau des Fernwärmenetzes in Offenburg durch unser Tochterunternehmen „Wärmeversorgung Offenburg“ kommt sehr gut voran. Das aktuell diskutierte Verbot neuer Öl- und Gasheizungen unterstreicht die Bedeutung des Fernwärmeausbaus.

Die Strategie des E-Werk Mittelbaden hat sich insgesamt bewährt. Der Ausbau der regenerativen Erzeugungskapazitäten in der jüngeren Vergangenheit zahlte sich 2022 besonders aus. Der Dienstleistungsbereich konnte im zurückliegenden Jahr wieder einen neuen Rekordumsatz erreichen, und die Vertriebsmenge stieg um 9,7 Prozent. Auch das Ergebnis der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG übertraf das Vorjahresergebnis. Der Fachkräftemangel zeigt sich auch beim E-Werk Mittelbaden. Nicht alle offenen Stellen konnten besetzt werden, was ein noch stärkeres Wachstum in einigen Geschäftsfeldern verhinderte.

Das Gesamtinvestitionsvolumen des Konzerns lag mit 30,6 Mio. € über dem Vorjahreswert von 26,9 Mio. €. Neben den Investitionen ins Stromverteilnetz war die Investition in eine neue Unternehmenssoftware der Schwerpunkt der Investitionen im vergangenen Jahr. Im Stromverteilnetz haben wir 25,1 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €) investiert. Die Investitionen dienten dem Erhalt der Versorgungssicherheit, dem Ausbau des Netzes für neue Wohn- und Gewerbegebiete und der zunehmenden Aufnahme von regenerativ erzeugtem Strom.

Angesichts der Unwägbarkeiten der mittelfristigen Entwicklung fällt ein Ausblick auf die kommenden Jahre schwer. Wir halten an der eingeschlagenen Strategie fest und bauen sowohl das Stromnetz als auch die regenerative Energieerzeugung weiter aus. Wir gehen davon aus, auch im Jahr 2023 das Planergebnis erreichen zu können.

Wir setzen unseren eingeschlagenen Weg konsequent fort und leisten weiterhin unseren regionalen Beitrag für eine sichere und klimafreundliche Energieversorgung. Ziel des E-Werk Mittelbaden ist es, unseren Kunden Lösungen für die neuen Anforderungen in den Segmenten Strom und Wärme anzubieten. Nur gemeinsam können wir die ehrgeizigen Klimaschutzziele erreichen.

Zu guter Letzt möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen unserer Kunden bedanken, die mit ihrer Treue die positive Entwicklung des Unternehmens unterstützen, besonders in dieser schwierigen Zeit. Weiter bedanke ich mich bei unseren Anteilseignern für die hervorragende und zielgerichtete Zusammenarbeit und das in die Unternehmensleitung gesetzte Vertrauen.

Unseren Kommunen danke ich für die sehr gute Unterstützung. Mein ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des E-Werk Mittelbaden für ihr großes Engagement und ihre ständige Bereitschaft, die Stromversorgung der Region rund um die Uhr sicherzustellen. Ohne ihren persönlichen Einsatz unter teils schwierigen Bedingungen wären die weitere positive Entwicklung unseres Unternehmens und die hohe Versorgungssicherheit für unsere Kunden nicht möglich.



Dr. Ulrich Kleine

Vorstand

KONZERNLAGEBERICHT 2022

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

A. GESCHÄFTSMODELL

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft wird beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Handelsregisternummer HRB 391509 geführt.

Gegenstand des Konzerns ist insbesondere die Erzeugung und Versorgung mit Elektrizität und Wärme, der Betrieb und Ausbau von Stromnetzen für die Verteilung von Elektrizität sowie die Wahrnehmung hiermit zusammenhängender Dienstleistungen.

B. ZIELE UND STRATEGIEN

Innerhalb des Konzernverbunds wurden in den vergangenen Jahren die Bereiche Dienstleistungen und Erzeugung stark ausgebaut. Beide Bereiche entwickelten sich zu tragenden Säulen neben den Bereichen Stromvertrieb und -verteilung.

Diese erfolgreiche Strategie wird im Konzernverbund konsequent fortgesetzt, d.h. die regenerativen Erzeugungskapazitäten und die Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung sollen in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Gleiches gilt für den Dienstleistungsbereich.

Der Betrieb des Stromverteilnetzes unterliegt der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Oberstes Ziel ist die sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der privaten, gewerblichen und kommunalen Letztverbraucher im Netzgebiet.

C. KONZERNSTRUKTUR

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert:

Mit Vertrag vom 18. 07. 2022 wurde die Bürgerwindrad Nillkopf GmbH auf die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister erfolgte am 28. 07. 2022.

Voll konsolidierte Unternehmen:

Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr

(0 % Beteiligung; Einbeziehung aufgrund des „Control-Konzepts“)

Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr

(69,31 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Windenergie Gutach GmbH & Co. KG, Gutach

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG, Mühlenbach

(25,1 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Bei der Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG wird aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Gesellschaft ist nicht mehr operativ tätig. Die Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG wird als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Bei der Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH (vormals E-Werk Rechenzentren Lahr GmbH) wird aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen bewertet und ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen:

Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg (49 % Beteiligung)

Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier (50 % Beteiligung)

Vom Kommanditkapital der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg, sind zum Stichtag 368 T€ noch nicht eingefordert worden; davon entfallen 180 T€ auf die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG. Die von der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG in 2020 geleistete Einlage in Höhe von 1.960 T€ in die Kapitalrücklage der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG wurde rückwirkend zum 1. Januar 2021 in ein eigenkapitalersetzendes Gesellschafterdarlehen umgewandelt. Das Darlehen wird von der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG mit 3 % p.a. verzinst.

Mit dem Beitritt der Novellus Beteiligungen GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2021 als neuer Gesellschafter der Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH, Lahr, (vormals E-Werk Rechenzentren Lahr GmbH, Lahr) reduziert sich die Beteiligungsquote des bisherigen alleinigen Gesellschafters Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG von 100 % auf 50 %.

Die Gesellschaft gehört somit nicht mehr zum Kreis der verbundenen Unternehmen. Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) wird auf eine Konsolidierung nach der Equity-Methode verzichtet. Sie wird als Beteiligung ausgewiesen.

Beteiligungen:

Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen

Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen

Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.

Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart

Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG, Achern

Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg

Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, Offenburg

WINDPOOL GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH, Freiburg i. Br.

Die Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, die Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, die Moser Beteiligungs-GmbH, die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, die Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH sowie die Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH werden wegen untergeordneter Bedeutung (§ 311 II HGB) nicht als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Sie werden als Beteiligungen ausgewiesen.

Die Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen, wurde mit Vertrag vom 16.03.2022 rückwirkend zum 01.01.2022 verkauft. Die Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Aachen erfolgte am 01.08.2022.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

A. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2022 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Bundesrepublik Deutschland gemäß ersten Berechnungen um 1,9 % nach einem Anstieg um 2,7 % im Jahr 2021. Die Prognosen zum Wirtschaftswachstum 2022 lagen zu Beginn des Jahrs deutlich über dem tatsächlich erreichten Wert. Gründe hierfür waren der Krieg in der Ukraine, die fortdauernde Pandemie, Material- und Lieferengpässe und die aufkommende Energiekrise.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland stieg 2022 weniger stark als das der Europäischen Union (+ 3,5 %). Der wirtschaftliche Aufschwung wirkte sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Anzahl der Erwerbstätigen erhöhte sich zum Jahresende 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 600.000 (+ 1,3 %) auf 45,9 Mio. Erwerbstätige.

Belastbare Prognosen für das Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 sind angesichts des andauernden Kriegs in der Ukraine, der weiter gestörten Lieferketten und der hohen Inflation schwierig. Die Bundesbank geht in ihrer Prognose im Dezember 2022 für das Jahr 2023 von einem Wirtschaftsrückgang von 0,5 % aus. Die Europäische Union sieht für Deutschland ein leichtes Wirtschaftswachstum mit einer Steigerungsrate von 0,2 %. Die tatsächliche Entwicklung wird davon abhängen, wie sich der Krieg, die Lieferengpässe, die Energiekrise und die Inflation weiterentwickeln.

Die Verbraucherpreise stiegen 2022 im Jahresdurchschnitt um 7,9 % (Vorjahr: + 3,1 %). Damit liegt dieser Wert deutlich über dem von der Europäischen Zentralbank definierten Zielwert von 2 %. Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte zur Inflationsbekämpfung mehrfach den Leitzins. Infolgedessen stieg auch das allgemeine Zinsniveau deutlich an. Es bleibt abzuwarten, ob die ergriffenen Maßnahmen ausreichen, um die Inflationsraten wieder auf das gewünschte Niveau zu drücken. Erste Tendenzen für eine Abflachung des Preisauftriebs, wie zum Beispiel sinkende Großhandelspreise und sinkende Börsenpreise für Strom und Gas, sind erkennbar.

Der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland ist 2022 laut ersten Berechnungen der AG Energiebilanzen e.V. auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung gefallen. Der Gesamtenergieverbrauch sank von 12.193 Petajoule (PJ) auf 11.829 PJ (- 3 %). Der Anteil der erneuerbaren Energien stieg um 4,4 % auf 2.034 PJ. Der Anteil der Erneuerbaren am gesamten Primärenergieverbrauch betrug damit 17,2 % (Vorjahr: 15,7 %). Der Rückgang ist auf die warme Witterung und die konjunkturelle Eintrübung zum Jahresende zurückzuführen. Die CO₂-Emissionen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des verstärkten Einsatzes von Kohle zur Stromerzeugung nur leicht (- 1 %).

2022 sank der deutsche Bruttostromverbrauch um 2,7 % auf 547 Mrd. kWh (Vorjahr: 562 Mrd. kWh).

Die Netto-Stromerzeugung stieg 2022 um 0,4 % von 505 Mrd. kWh auf 506,8 Mrd. kWh. Die Stromexporte überstiegen die Importe 2022 um 26,3 Mrd. kWh (Vorjahr: 20,4 Mrd. kWh). Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Netto-Stromerzeugung stieg gemäß ersten Berechnungen der Bundesnetzagentur von 42,7 % auf 48,34 %. Dieser Anstieg ist vor allem auf das schwache Windjahr 2021 zurückzuführen. Der Ausbau der regenerativen Stromerzeugung erreichte auch 2022 nicht das von der Bundesregierung angestrebte Niveau.

B. GESCHÄFTSVERLAUF

Die Vertriebsmenge des E-Werk Mittelbaden stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 % auf 1,51 TWh (Vorjahr: 2,7 %).

Die Netznutzungsmenge im Netzgebiet sank gegenüber 2021 von 2,7 TWh auf 2,6 TWh (Rückgang 3,7 %).

Der Strommarkt war insbesondere von folgenden Entwicklungen geprägt:

Der Krieg in der Ukraine hatte negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die Nahrungsmittelversorgung der dritten Welt. Bisher blieb eine starke Rezession aber aus. Der Krieg hat den Zusammenhalt innerhalb der EU und der Nato wieder gestärkt. Es bleibt abzuwarten, ob die Ukraine mit Hilfe westlicher Waffen die russische Invasion zurückschlagen kann. Eine Verhandlungslösung für den Konflikt scheint aktuell nicht wahrscheinlich.

2022 setzte sich der starke Anstieg der Börsenpreise für Strom und Gas zunächst fort und erreichte im August 2022 einen neuen Höchstwert. Danach sanken die Preise, blieben aber im Vergleich zum Vorkrisenniveau sehr hoch. Der starke Preisanstieg führte auch zu stark steigenden Preisen für die Endkunden.

Die Bundesregierung führte aufgrund der stark steigenden Preise Soforthilfen für Gas- und Wärmekunden ein und legte die gesetzlichen Grundlagen für die Einführung von Strom-, Gas- und Wärmepreisbremsen zur Entlastung der Wirtschaft und der Endkunden. Die gleichzeitige Einführung der sogenannten Zufallsgewinnabschöpfung im Erzeugungsbereich sollte einen Beitrag zur Gegenfinanzierung dieser Maßnahmen leisten. Insbesondere die Erzeuger von regenerativem Strom profitierten von der Energiekrise.

Der Druck auf die Regierungen zu verstärkten Anstrengungen gegen die Erderwärmung bleibt hoch. Allerdings ist es bisher nicht gelungen, sich international auf abgestimmte Maßnahmen gegen den Klimawandel zu einigen. Die Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich auch immer mehr in Deutschland. Die trockenen Sommer und die schneefreien Winter häufen sich.

Der Bundesregierung ist es gelungen, die Abhängigkeit der deutschen Energieversorgung von Gasimporten aus Russland zu brechen. Die Anstrengungen zum Bau von LNG-Terminals waren erfolgreich. Die Gaslieferungen aus dem Norden und dem Westen konnten ebenfalls erhöht werden. Allerdings zeigt sich, dass das niedrige Vorkrisenniveau bei den Gaspreisen nicht mehr erreicht werden kann.

Der Wettbewerb um die Stromkunden ist 2022 praktisch zum Erliegen gekommen. Zum Jahresende sind erste Internet-Händler wieder mit fallenden Preisen in den Markt zurückgekehrt.

Der dringend erforderliche Ausbau der Strom-Übertragungsnetze kommt weiterhin nur langsam voran.

Der Zubau der erneuerbaren Erzeugungskapazitäten fiel auch 2022 viel geringer aus als zur Erreichung der Klimaschutzziele notwendig wäre. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Ankurbelung des Zubaus werden erst mittelfristig Wirkung zeigen. Aktuell leidet der Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung unter der Materialknappheit und den zu geringen Kapazitäten der Windenergieanlagenhersteller.

Der Roll-out von modernen Messeinrichtungen begann im Netzgebiet im Jahr 2017; er wurde mit steigenden Einbauzahlen auch in diesem Jahr fortgeführt. Der Rollout der intelligenten Messsysteme für größere Abnahmestellen wurde aufgrund der weiter bestehenden Ungewissheiten zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und des im Winter 2022 gestarteten Gesetzgebungsverfahrens („Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende“) nochmals auf Anfang 2023 verschoben.

C. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

I. ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 entwickelte sich wie folgt:

	2022	2021	Abweichung
Rohergebnis (Gesamtleistung ./ Materialaufwand)	92.819 T€	76.206 T€	21,80 %
Personalaufwand	39.144 T€	33.760 T€	15,95 %
Abschreibungen	18.071 T€	16.679 T€	8,35 %
Sachaufwand	7.672 T€	5.445 T€	40,90 %
Finanzergebnis	-3.784 T€	-5.043 T€	-24,97 %
Steuern	4.153 T€	2.220 T€	87,07 %
Konzernjahresüberschuss	19.995 T€	13.059 T€	53,11 %

Der Konzernjahresüberschuss liegt mit 19,995 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau von 13,059 Mio. €.

Die Umsatzrentabilität (Gewinn vor Ertragssteuern / Umsatzerlöse ohne Stromsteuer) beläuft sich auf 5,1 % (Vorjahr: 3,7 %).

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr, ohne Berücksichtigung der Stromsteuer, um rund 55,5 Mio. € beziehungsweise 12,7 % auf 492,4 Mio. €. Der Umsatzanstieg ist vor allem auf die gestiegene Vertriebsmenge im Stromvertrieb und die gleichzeitig gestiegenen Endkundenpreise zurückzuführen.

Der Planansatz für die Umsatzerlöse lag bei 432,4 Mio. €. Die gestiegene Vertriebsmenge und die steigenden Endkundenpreise waren zum Zeitpunkt der Planung noch nicht absehbar.

Die sonstigen Umsätze enthalten überwiegend Umsätze aus der Hochwälzung der EEG-Einspeisung an den Übertragungsnetzbetreiber, die Erstattung gem. § 19 Abs. 2 StromNEV, die Erstattung von KWKG-Zuschlägen durch den Übertragungsnetzbetreiber sowie die Auflösung von Baukostenzuschüssen und sind 2022 um 3,1 Mio. € auf 113,6 Mio. € gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 1,1 Mio. € auf 3,5 Mio. €.

Der Materialaufwand stieg von 345,9 Mio. € auf 385,0 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf die gestiegenen Strombeschaffungskosten zurückzuführen. Der Anstieg wäre ohne die Abschaffung der EEG-Umlage zum 01.07.2022 noch deutlich höher ausgefallen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 5,4 Mio. € auf 39,1 Mio. € ist auf die tarifliche Erhöhung um 1,6 % sowie die höheren Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern zurückzuführen. Die Aufwendungen für Altersvorsorge erhöhten sich um 68,1 %. Dieser Anstieg ist vor allem auf eine Anpassung der Anwartschaftstrends, des BBG-Trends und des Rententrends bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich von 16,7 Mio. € auf 18,1 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus den Investitionen des Geschäftsjahrs.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 7,7 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem die Kosten für die Umsetzung der für die Energiepreisbremse erforderlichen Software-Anpassungen enthalten.

Die Zinsaufwendungen sanken von 6,1 Mio. € auf 3,4 Mio. €. Der Rückgang resultiert aus geringen Zinsaufwendungen aufgrund des allgemein gestiegenen Zinsniveaus bei der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind von 2,1 Mio. € auf 4,1 Mio. € gestiegen.

II. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

	2022	2021	Abweichung
Vermögen			
Anlagevermögen	255.711 T€	252.280 T€	1,36 %
Vorräte	4.267 T€	3.000 T€	42,23 %
Forderungen	60.354 T€	58.997 T€	2,3 %
Flüssige Mittel	37.666 T€	9.519 T€	295,69 %
Rechnungsabgrenzungsposten	687 T€	642 T€	7,01 %
	358.685 T€	324.438 T€	10,56 %

	2022	2021	Abweichung
Kapital			
Wirtschaftliches Eigenkapital	128.852 T€	120.586 T€	6,85 %
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	92.346 T€	88.082 T€	4,84 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	137.487 T€	115.770 T€	18,76 %
	358.685 T€	324.438 T€	10,56 %

Unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten wurden 85 % der empfangenen Baukostenzuschüsse im Eigenkapital und 15 % in den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die geplante Gewinnausschüttung von 10 Mio. € wurde den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugerechnet.

Die Investitionen im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 30,6 Mio. € wurden überwiegend aus Mitteln der Innenfinanzierung finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 4,0 Mio. €. Das Investitionsvolumen des Vorjahrs betrug 26,9 Mio. €.

Investitionsschwerpunkte 2022 waren der Ausbau des Stromverteilnetzes und die Investitionen in eine neue ERP-Software.

Das Finanzanlagevermögen hat sich von 22,5 Mio. € auf 16,1 Mio. € vermindert. Der Rückgang resultiert aus dem Verkauf der Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 60,4 Mio. € (Vorjahr: 59,0 Mio. €). Der Anstieg ist vor allem auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um 28,2 Mio. € auf 37,7 Mio. € erhöht. Der Anstieg resultiert aus der positiven Entwicklung des Cashflows und aus den Erlösen aus dem Verkauf von Assets und Beteiligungen.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 33,6 Mio. € von insgesamt 65,8 Mio. € auf 99,4 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus höheren sonstigen Rückstellungen und höheren Pensionsrückstellungen. Bei den sonstigen Rückstellungen erhöhte sich vor allem die Rückstellung aus offenen Rechnungen. Dieser Anstieg hängt zusammen mit der Einführung einer neuen Unternehmenssoftware und führt gleichzeitig zu entsprechend niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 7,8 Mio. € von 123,6 Mio. € auf 115,8 Mio. €. Grund hierfür sind vor allem niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert vor allem aus höheren Verbindlichkeiten für noch abzuführende Stromsteuer.

D. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Kennzahlenüberblick	2022	2021
Cash Earnings nach DVFA/SG	37.593 T€	27.171 T€
Cash Earnings in Prozent vom Umsatz	8,0 %	6,5 %
ROI Return on Investment ¹	7,6 %	6,3 %
ROCE Return on Capital Employed ²	10,7 %	7,2 %

¹EBIT/Bilanzsumme

²EBT/(Bilanzsumme./liquide Mittel./Wertpapiere./kurzfristige Verbindlichkeiten inklusive Ausschüttungsvorschlag./kurzfristige Rückstellungen)

Der Konzernjahresüberschuss als relevanter wirtschaftlicher Leistungsindikator lag 2022 bei 19.995 T€ (Vorjahr: 13.059 T€). Er liegt dabei 6.522 T€ über dem Planwert von 13.473 T€. Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Plan hat folgende Ursachen:

Mehrerlös im Erzeugungsbereich durch stark gestiegene Strombörsenpreise

Höhere Vertriebsmarge aufgrund der gestiegenen Vertriebsmenge

Niedrigere Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen

Höhere Erlöse aus netznahen Dienstleistungen

Einmaleffekte bei den Pensionsrückstellungen

Der seit Jahren gute finanzielle Handlungsspielraum hat sich im Jahr 2022 verbessert.

3. PERSONALBERICHT

Im Konzernverbund waren zum 31. Dezember 2022 insgesamt 419 Personen beschäftigt. In einem Ausbildungsverhältnis standen dabei 32 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich der Personalstand zum Stichtag insgesamt um 3 Personen. Derzeit erfolgt die Ausbildung in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann (m/w/d) und Elektroniker (m/w/d), Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Im Vergleich zum branchenüblichen Durchschnitt wird im Konzernverbund eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote erreicht. Durch das große Engagement und die hohe Qualität der Ausbildung zählen unsere Auszubildenden regelmäßig zu den Jahrgangsbesten.

Die Gehälter wurden gemäß Tarifabschluss vom 15. März 2021 ab dem 1. Mai 2022 um 1,6 % erhöht.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

A. PROGNOSEBERICHT

Der im Dezember 2022 verabschiedete Wirtschaftsplan für den Konzern geht für das Jahr 2023 von Umsatzerlösen in Höhe von 486,9 Mio. € und einem Konzernjahresergebnis von 13,1 Mio. € aus.

Das Investitionsvolumen in den Jahren 2023 und 2024 wird geprägt von den Investitionen in das Stromverteilnetz und in die erneuerbare Energieerzeugung.

Die möglichen Folgen

des Ukraine-Kriegs,

der weiteren Entwicklung der Energiebörsen,

der hohen Inflation,

der weiter gestörten Lieferketten

für die wirtschaftliche Entwicklung sind derzeit nicht abschätzbar.

Wir gehen trotz der dargestellten Risiken für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung davon aus, dass auch mittelfristig eine gute Ertrags- und Finanzlage gewährleistet ist.

B. CHANCENBERICHT

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG begreift die Bekämpfung des Klimawandels und die daraus resultierende Energie- wende als Chance. Dementsprechend wurden und werden die Kapazitäten im Bereich erneuerbare Energieerzeugung sowie Strom- und Wärmeerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung konsequent weiter ausgebaut.

Investitionen in die regenerative Energieerzeugung werden durch die aktuell hohen Strombörsenpreise begünstigt. Die Elektrizitäts- werk Mittelbaden AG & Co. KG will in den nächsten Jahren weitere Windenergie- und PV-Anlagen an geeigneten Standorten errich- ten. Die entsprechenden Genehmigungsverfahren wurden eingeleitet, die Pachtverträge mit den Grundstückseigentümern wurden abgeschlossen.

Mit vielfältigen Serviceangeboten in diesem Bereich ermöglichen wir es unseren Kunden, mit unserer Hilfe eigene regenerative Projekte umzusetzen. Diese Unterstützungsleistungen bieten wir auch der regionalen Wohnungswirtschaft an. Dieser Unternehmensbereich ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Wir streben weiteres Wachstum in den nächsten Jahren an.

Das E-Werk Mittelbaden will im Dienstleistungsbereich entlang seiner Kernkompetenzen weiter wachsen.

Die Beteiligung an der On-Shore-Beteiligungsgesellschaft Windpool erfüllt die in sie gesetzten Erwartungen. Über die EEG-Vergütung hinaus angestiegene Marktwerte für den erzeugten Strom sorgen für zusätzliche Erlöse und damit steigende Beteiligungserträge.

Die Erzeugungsmengen der Windenergieanlagen in der Region übertrafen die Planerzeugungsmengen um 12,4 % (Vorjahr: 3,6 %). Zusätzliche Erlöse ergaben sich aus den hohen Marktwerten des erzeugten Stroms. Weitere Standorte in der Region sind geplant, entsprechende Pachtverträge mit den Grundstückseigentümern wurden abgeschlossen.

Die 49%ige Tochtergesellschaft Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG erzielte im Jahr 2022 das bisher höchste Ergebnis der Firmengeschichte. Die Gesellschaft profitiert in besonderem Maß von der gestiegenen Vergütung ihrer Stromerzeugung. Der Ausbau des Offenburger Fernwärmenetzes und weiterer Kraftwerksstandorte wird konsequent fortgesetzt. Für die Finanzierung der geplanten Investitionen liegen bereits entsprechende Förderbescheide des Bunds vor.

Die mit der Leitwerk AG, Appenweier, 2017 gegründete Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier, entwickelt sich planmäßig.

Der Stromvertrieb wird geprägt von der so genannten Energiepreiskrise. Durch die exponentielle Verteuerung des Börsenstrompreises sind viele Anbieter aus dem Markt teils freiwillig, teils infolge von Insolvenz ausgeschieden. Die seit Jahren einem Risikohandbuch folgende Strombeschaffungsstrategie hat sich in dieser Zeit gut bewährt.

Zur Absicherung des Beschaffungspreises werden derivative Finanzinstrumente in Form von Terminkontrakten auf Strom eingesetzt. Zur Überwachung der Risiken in der Strombeschaffung wurde ein detailliertes Risikohandbuch erstellt. Die Einhaltung der darin festgelegten Grundsätze wird durch das interne Kontrollsystem überwacht.

Die von der Bundesregierung geplanten Maßnahmen zur CO₂-Emissionssenkung im Gebäudebereich (Verbot von neuen Gas- und Ölheizungen) begünstigen den Ausbau der Fernwärme vor allem im innerstädtischen Bereich. Hieraus ergeben sich neue Chancen für die Tochtergesellschaft Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG.

C. RISIKOBERICHT

Im Konzern besteht ein umfangreiches Risikomanagementsystem entsprechend § 91 II AktG. Die Grundsätze und Ziele des Risikomanagementsystems sind in einem Risikomanagement-Handbuch festgehalten. Im Handbuch ist der Ablauf der Risikoüberwachung beschrieben; ausgehend von der Identifikation und Analyse der Risiken bis hin zur Bewertung und Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Allen derzeit erkennbaren Risiken wurde dem Vorsichtsprinzip entsprechend bilanziell in ausreichendem Maß Rechnung getragen. Die Strombeschaffung der Gesellschaft erfolgt unter strenger Einhaltung des sogenannten „Stromhandels- und Risikodokuments“.

Folgende gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen werden beobachtet und die Strategie des Konzerns entsprechend angepasst:

Die Preise an der Strombörse sind bis August 2022 exponentiell gestiegen. Aktuell bewegt sich der Markt auf hohem Niveau seitwärts. Die Situation könnte sich durch einen weiteren trockenen Sommer verschärfen. Das E-Werk Mittelbaden wird seine Preise und Vertragsbedingungen dieser Entwicklung bei Bedarf anpassen. Aufgrund der langfristig angelegten Einkaufsstrategie können fallende Preise die Margen im Stromvertrieb belasten.

Die schrittweise Vereinheitlichung der Netzentgelte für Übertragungsnetzbetreiber bis zum Jahr 2023 führt zu steigenden Netzentgelten in Baden-Württemberg und damit zu tendenziell steigenden Strompreisen für die Endverbraucher.

Die konjunkturelle Entwicklung ist derzeit durch die im Prognosebericht bereits erwähnten Unsicherheiten gefährdet. Dies erschwert verlässliche Prognosen der mittelfristigen Entwicklung.

Erstmals seit Jahren steigen die Zinsen am Kapitalmarkt wieder. Das erschwert die Finanzierung künftiger Investitionsprojekte, könnte aber bei den Pensionsrückstellungen für mittelfristige Entlastung sorgen.

Aufgrund der stark gestiegenen Darlehenszinsen ist bei einem unveränderten Regulierungsrahmen eine negative Zinslücke zur regulatorischen Verzinsung des eingesetzten Kapitals im Geschäftsbereich „Elektrizitätsverteilung“ zu erwarten. Für die vierte Regulierungsperiode ab 2024 ist von der Bundesnetzagentur eine weitere Absenkung der bereits geringen Verzinsung des eingesetzten Kapitals geplant, welche zu einer Reduktion der Investitionen ins Verteilnetz führen würde. Derzeit laufen Überlegungen des Gesetzgebers und der Bundesnetzagentur, den Regulierungsrahmen entsprechend zu verbessern.

Der Europäische Gerichtshof hat in seinem Urteil vom 02.09.2021 festgestellt, dass im Bereich des Energierechts Richtlinien nicht korrekt in nationales Recht umgesetzt worden seien. So verlangt der Europäische Gerichtshof, dass Maßnahmen ergriffen werden, um die Unabhängigkeit der Regulierungsbehörden und deren Entscheidungsbefugnisse bei der Energieregulierung weiter zu stärken. Es ist daher von einer Neugestaltung des Rechts- und Regulierungsrahmens auszugehen. Die Auswirkungen für die wirtschaftliche Entwicklung der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG sind derzeit nicht konkret einschätzbar.

Ein zunehmendes Risiko ergibt sich aus dem Facharbeitermangel. Der Konzern ist zunehmend vom Facharbeitermangel betroffen. Die mangelnde Verfügbarkeit von Arbeitskräften bremst das Wachstum.

Die Materialpreise sind weiter hoch, die Verfügbarkeit einzelner Materialgruppen ist weiter eingeschränkt.

Für denkbare existenzbedrohende Risiken gibt es derzeit keine Anhaltspunkte.

Lahr/Schwarzwald, den 31. März 2023

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft



Dr. Ulrich Kleine

Vorstand

BILANZ 2022

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2022

Aktivseite	31.12.2022		31.12.2021	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.432 T€		2.894 T€	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	351 T€		574 T€	
3. geleistete Anzahlungen	4.947 T€	7.730 T€	758 T€	4.226 T€
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	25.769 T€		23.735 T€	
2. technische Anlagen und Maschinen	191.929 T€		188.324 T€	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.293 T€		6.601 T€	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.925 T€	231.916 T€	6.869 T€	225.529 T€
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	360 T€		360 T€	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	6.234 T€		5.806 T€	
3. Beteiligungen	7.511 T€		8.008 T€	
4. sonstige Ausleihungen	1.960 T€	16.065 T€	8.351 T€	22.525 T€
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.267 T€		3.000 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.096 T€		48.648 T€	
2. Forderungen gegen Aktionäre	2.095 T€		1.310 T€	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5 T€		5 T€	
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	675 T€		179 T€	
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	151 T€		158 T€	
6. sonstige Vermögensgegenstände	4.332 T€	60.354 T€	8.697 T€	58.997 T€
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		37.666 T€		9.519 T€
C. Rechnungsabgrenzungsposten		687 T€		642 T€
		358.685 T€		324.438 T€

Passivseite	31.12.2022		31.12.2021	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	112 T€		112 T€	
II. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	3 T€		2 T€	
2. andere Gewinnrücklagen	44 T€		37 T€	
III. Anteile anderer Gesellschafter	111.979 T€		105.169 T€	
davon Kommanditkapital Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	28.135 T€		28.135 T€	
davon Rücklagen der Kommanditisten Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	23.320 T€		23.320 T€	
davon Bilanzgewinn der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	11.198 T€		7.208 T€	
davon Kommanditkapital Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	61 T€		61 T€	
davon Rücklagen der Kommanditistin Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	38.032 T€		38.032 T€	
davon Bilanzgewinn der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	7.753 T€		7.159 T€	
davon Stammkapital der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH	9 T€		9 T€	
davon Bilanzgewinn der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH	9 T€		7 T€	
davon Bilanzgewinn der EWM Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH	16 T€		13 T€	
davon Bilanzverlust der Bürgerwindrad Nillkopf GmbH	0 T€		-11 T€	
davon Kommanditkapital EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	153 T€		153 T€	
davon Rücklagen der Kommanditisten EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	1.298 T€		1.329 T€	
davon Bilanzverlust der EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	-13 T€		-13 T€	
davon Bilanzgewinn der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG	1.097 T€		499 T€	
davon Kommanditkapital Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	75 T€		75 T€	
davon Rücklagen der Kommanditisten WE Mühlenbach GmbH & Co. KG	2.195 T€		2.195 T€	
davon Bilanzgewinn der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	554 T€		252 T€	
davon Kommanditkapital EWM Wasserkraft GmbH & Co. KG	0 T€		0 T€	
davon Bilanzverlust der EWM Wasserkraft GmbH & Co. KG	-1.926 T€		-3.266 T€	
davon Stammkapital EWM Wasserkraft Verwaltungs-GmbH	0 T€		0 T€	
davon Bilanzgewinn der EWM Wasserkraft Verwaltungs-GmbH	14 T€		12 T€	
IV. Bilanzgewinn	7 T€		7 T€	
	112.145 T€		105.327 T€	
B. Empfangene Baukostenzuschüsse	31.421 T€		29.715 T€	
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53.862 T€		50.586 T€	
2. Steuerrückstellungen	2.615 T€		1.206 T€	
3. sonstige Rückstellungen	42.888 T€	99.365 T€	13.959 T€	65.751 T€
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.081 T€		76.100 T€	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.371 T€		33.616 T€	
3. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	725 T€		2.901 T€	
4. sonstige Verbindlichkeiten	13.577 T€	115.754 T€	11.028 T€	123.645 T€
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0 T€		0 T€	
	358.685 T€		324.438 T€	

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	vom 01. 01. bis 31. 12. 2022		vom 01. 01. bis 31. 12. 2021	
1. Umsatzerlöse	492.397 T€		436.924 T€	
abzüglich Stromsteuer	-23.424 T€		-20.455 T€	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	5.341 T€		4.572 T€	
3. sonstige betriebliche Erträge	3.510 T€	477.824 T€	1.056 T€	422.097 T€
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	256.061 T€		232.268 T€	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	128.944 T€		113.623 T€	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	29.061 T€		25.863 T€	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.117 T€		4.942 T€	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	4.966 T€		2.955 T€	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.071 T€		16.679 T€	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.672 T€	449.892 T€	5.445 T€	401.775 T€
8. Erträge aus Beteiligungen		281 T€		-54 T€
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		133 T€		891 T€
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.271 T€			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.354 T€	4.625 T€	6.068 T€	6.068 T€
12. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		427 T€		189 T€
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.102 T€		2.125 T€
14. Ergebnis nach Steuern		20.046 T€		13.155 T€
15. sonstige Steuern		51 T€		96 T€
16. Jahresüberschuss		19.995 T€		13.059 T€
17. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn des Geschäftsjahrs		-19.988 T€		-13.052 T€
18. Gewinn-/Verlustvortrag		7 T€		7 T€
19. Einstellung in die Gewinnrücklage		-7 T€		-7 T€
20. Bilanzgewinn		7 T€		7 T€

KONZERNANHANG 2022

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr/Schwarzwald, mit einem gezeichneten Kapital von 112.047 € ist im Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nr. HRB 391509 eingetragen. Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft ist Komplementärin und damit persönlich haftende Gesellschafterin der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr/Schwarzwald, die gemäß § 290 I HGB in den Konzernabschluss einbezogen wird. Die Verwaltungsaktiengesellschaft hat in die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG keine Kapitaleinlage eingebracht. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgte im elektronischen Bundesanzeiger.

Vorstand der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft ist:
Herr Dr. Ulrich Kleine, Lahr/Schwarzwald

Die Kommanditisten der AG & Co. KG sind mit den Aktionären der Verwaltungsaktiengesellschaft auch hinsichtlich ihrer Beteiligungsquote identisch. Die Vertretung der AG & Co. KG erfolgt durch die Komplementärin beziehungsweise deren Vorstand. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der vorliegende Konzernjahresabschluss wurde gemäß den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Stromsteuer offen von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

KONZERNABSCHLUSSSTICHTAG

Der Konzernabschlussstichtag entspricht dem Bilanzstichtag der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr/Schwarzwald, stellt sowohl den kleinsten wie auch den größten Konsolidierungskreis dar und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Zu dem Konzern der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft (Mutterunternehmen) gehören die folgenden Unternehmen:

Voll konsolidierte Unternehmen:

Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr

(0 % Beteiligung; Einbeziehung aufgrund des „Control-Konzepts“)

Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr

(69,31 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Windenergie Gutach GmbH & Co. KG, Gutach

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG, Mühlenbach

(25,1 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Bei der Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG wird aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Gesellschaft ist nicht mehr operativ tätig. Die Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG wird als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Bei der Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH (vormals E-Werk Rechenzentren Lahr GmbH) wird aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) auf eine Vollkonsolidierung verzichtet. Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen bewertet und ausgewiesen.

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert:

Mit Vertrag vom 18.07.2022 wurde die Bürgerwindrad Nillkopf GmbH auf die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister erfolgte am 28.07.2022.

Der Kreis der assoziierten Unternehmen setzt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

Assoziierte Unternehmen:

Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg (49 % Beteiligung)

Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier (50 % Beteiligung)

Beteiligungen:

Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen

Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen

Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.

Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart

Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG, Achern

Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH, Lahr

Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg

Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg

Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, Offenburg

WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden

Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH, Freiburg i. Br.

Die Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, die Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, die Moser Beteiligungs-GmbH, die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, die Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, die Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH sowie die Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH werden wegen untergeordneter Bedeutung (§ 311 II HGB) nicht als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Sie werden als Beteiligungen ausgewiesen.

Die Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen, wurde mit Vertrag vom 16.03.2022 rückwirkend zum 01.01.2022 verkauft. Die Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Aachen erfolgte am 01.08.2022.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bei verbundenen Unternehmen nach der Buchwertmethode (§ 301 I Nr. 1 HGB a.F.). Die Anwendung der Buchwertmethode wird für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 für zulässig erachtet, steht aber im Widerspruch zu DRS 4. Im Konzernkreis waren zum Bilanzstichtag keine Zwischenergebniseliminierungen durchzuführen. Die Schuldenkonsolidierung wurde gemäß § 303 HGB vorgenommen. Eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde entsprechend den Regelungen des § 305 HGB durchgeführt. Die assoziierten Unternehmen wurden entsprechend § 311 I HGB und § 312 I Nr. 1 HGB a.F. „at equity“ nach der Buchwertmethode angesetzt; die in 2017 erworbenen at-equity-Beteiligungen wurden nach der Neubewertungsmethode angesetzt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Empfehlungen der Deutschen Rechnungslegungs-Standards (DRS) mit nachfolgenden aufgeführten Ausnahmen angewendet.

In Abweichung von DRS 18 „Latente Steuern“ enthält der Konzernanhang keine Darstellung des Zusammenhangs zwischen erwartetem und ausgewiesenem Steueraufwand in Form einer Überleitungsrechnung.

Das Wahlrecht nach § 297 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Erweiterung des Konzernabschlusses um eine Segmentberichterstattung nach den Vorschriften des DRS 3 wurde nicht in Anspruch genommen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert. Die Position umfasst überwiegend Software, die über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben wird. Der Geschäfts- oder Firmenwert steht im Zusammenhang mit dem Erwerb des Netzbetriebs der Syna GmbH. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Dauerhafte Wertminderungen im Anlagevermögen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

In die **Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen** sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten ohne Berücksichtigung von Kosten der allgemeinen Verwaltung einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250,01 € und 1.000,00 € werden zu Sammelposten zusammengefasst und linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise als Aufwand erfasst. Ab dem Geschäftsjahr 2020 angeschaffte Zähler und Messeinrichtungen des „Tätigkeitsbereichs Messstellenbetrieb moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme“ werden bei Anschaffungskosten unter 250,00 € aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese Zähler und Messgeräte sind als wesentliche betriebliche Vermögensgegenstände anzusehen.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten und die Ausleihungen mit dem Nennwert bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird der jeweils niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.271 T€ auf den jeweils niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (Vorjahr: 0 T€).

Gemäß § 253 Abs. 5 HGB werden ggf. erforderliche Zuschreibungen auf zuvor erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.

Die **Bestände der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von den handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Alle erkennbar risikobehafteten Posten wurden entsprechend einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine entsprechende Pauschalwertberichtigung in Höhe von 4,0 % (Vorjahr: 4,0 %) des um Einzelwertberichtigungen, Forderungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften und Umsatzsteuer bereinigten Bestands Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wird zum Nominalwert angesetzt.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Die vor dem 1. Januar 2003 empfangenen **Baukostenzuschüsse** werden jährlich mit 5,0 % ertragswirksam aufgelöst. Die ab dem 1. Januar 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden analog der Abschreibung der Anlagegüter, deren Finanzierung sie dienen, ertragswirksam aufgelöst. Die Baukostenzuschüsse betreffenden Netzanlagegüter, die ab dem Geschäftsjahr 2010 bis zum Geschäftsjahr 2014 zugegangen sind, werden linear über 20 Jahre verteilt. Baukostenzuschüsse betreffend Straßenbeleuchtungsanlagen werden bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2014 linear über 25 Jahre verteilt. Die ab dem Geschäftsjahr 2015 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden insgesamt analog der Abschreibung der Anlagegüter, deren Finanzierung sie dienen, ertragswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte nach dem sogenannten modifizierten Teilwertverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Berechnung zugrunde:

Rechnungszinssatz p. a.:	1,79 % (10-Jahres-Durchschnitt)
Rechnungszinssatz p. a.:	1,45 % (7-Jahres-Durchschnitt)
Anwartschaftstrend (z. B. Gehalt) p. a.:	2,55 %
BBG-Trend p. a.:	2,55 %
Rententrend p. a.:	2,55 %
Fluktuation p. a.:	1,00 %

Im Vergleich zum Vorjahr wurden Anwartschaftstrend, BBG-Trend und Rententrend um jeweils 0,25 % erhöht. Die Erhöhung erfolgte aufgrund der steigenden Inflationsraten und deren voraussichtlichen Auswirkungen auf die künftigen Tarifabschlüsse. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher mit anerkannter Bewertungsmethode aus Börsenkursen abgeleitet ist und mit den zugrundeliegenden Rückstellungen verrechnet ist. Die Berechnung der Rückstellung für die Witwen-/Witwerrente erfolgte nach der sogenannten kollektiven Methode. Für die Ermittlung der zu berücksichtigenden Sozialversicherungsrenten wurde das Näherungsverfahren gemäß BMF-Schreiben IV 2 – S 2176/07/0003 vom 5. Mai 2008 verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit länger als ein Jahr wurden unter Verwendung der laufzeitäquivalenten Referenzzinssätze abgezinst.

Bei der Bilanzierung und Bewertung der Stromhandelsgeschäfte wird vom Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen. Entsprechend der Risikosteuerung werden auf zukünftige Erfüllung ausgerichtete Stromlieferverträge in Abweichung vom Einzelbewertungsgrundsatz für Zwecke der Bewertung zusammengefasst. Sich im Rahmen einer Sicherungsbeziehung kompensierende Wertänderungen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Grundgeschäft sind Stromlieferungen der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG an ihre Kunden. Zur Absicherung des Preisrisikos werden OTC-Forwards auf Strom eingekauft. Da zwischen Sicherungsinstrumenten und Grundgeschäften Underlying-, Laufzeit- und Nominalvolumenidentität besteht, kompensieren die Absicherungsgeschäfte die Wertentwicklung aus den Grundgeschäften.

Drohverlustrückstellungen ergeben sich, wenn der Saldo aus den prognostizierten Umsatzerlösen und den prognostizierten Beschaffungskosten pro Lieferjahr negativ ist. In das Grundgeschäft werden neben kontrahierten Verträgen geplante, hoch wahrscheinliche Umsatzerlöse aus dem Absatz von Strom an Energieverbraucher für die Lieferjahre 2023 bis 2026 einbezogen.

Alle offenen Positionen werden über die zum Stichtag gültige „Preisterminkurve gegen den Markt“ PFC MtM bewertet.

Die beschriebene Sicherungsbeziehung wird bis zum Ende der physischen Belieferung eingehalten. Bei Anpassungen des Grundgeschäfts werden die bestehenden Sicherungsgeschäfte ergänzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz in Höhe von 12,9 % für Gewerbesteuer herangezogen.

Die assoziierten Unternehmen wenden entsprechende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an.

3. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN DER BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

FINANZANLAGEN

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB stellt sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnote
a) verbundenes Unternehmen				
Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG	100,00 %	454 T€	384 T€	1)
b) assoziierte Unternehmen				
Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg	49,00 %	6.511 T€	963 T€	1)
Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier	50,00 %	6.086 T€	-89 T€	1)
c) Beteiligungen				
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	10,42 %	25.644 T€	722 T€	2)
Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG, Achern	24,50 %	743 T€	220 T€	1)
Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH, Lahr/Schwarzwald	50,00 %	742 T€	-4 T€	1)
Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.	32,00 %	33 T€	1 T€	2)
Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	32,00 %	199 T€	65 T€	2)
Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen	50,00 %	27 T€	0 T€	1)
Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen	50,00 %	146 T€	148 T€	1)
Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg	4,00 %	89 T€	26 T€	2)
Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	21,30 %	837 T€	169 T€	2)
Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Offenburg	49,00 %	45 T€	1 T€	1)
WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden	9,20 %	30.098 T€	689 T€	2)

1) Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2022

2) Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2021

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten.

Vom Kommanditkapital der **Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG**, Offenburg, sind zum Stichtag 368 T€ noch nicht eingefordert worden; davon entfallen 180 T€ auf den Konzern.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus abgerechnetem Stromverkauf	23.268 T€	20.750 T€
Hochrechnung noch nicht abgerechneter Stromverkauf Tarifikunden	70.489 T€	62.551 T€
abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Verkäufe	-67.162 T€	-56.470 T€
Summe Forderungen aus Stromverkauf	26.595 T€	26.831 T€
Forderungen aus abgerechneten Netznutzungsentgelten	16.709 T€	11.072 T€
Hochrechnung noch nicht abgerechneter Netznutzungsentgelte SLP-Kunden	17.349 T€	21.441 T€
abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Netznutzungsentgelte	-15.513 T€	-17.307 T€
Summe Forderungen aus Netznutzungsentgelten	18.545 T€	15.206 T€
sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.484 T€	8.118 T€
Einzelwertberichtigungen	-814 T€	-79 T€
Pauschalwertberichtigung	-1.714 T€	-1.428 T€
Gesamt	53.096 T€	48.648 T€

Die **Forderungen gegen Aktionäre** sind, wie im Vorjahr, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen assoziierte Unternehmen** beinhalten, wie im Vorjahr, insbesondere Forderungen an die Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG aus kurzfristigen Gesellschafterdarlehen (500 T€) und aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG sowie Forderungen aus der Gewährung von kurzfristigen Darlehen in Höhe von 100 T€ (Vorjahr: 100 T€).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen aus Überzahlung von Gewerbesteuer in Höhe von 656 T€ enthalten.

Alle **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** enthält das Grundkapital der Verwaltungsaktiengesellschaft, das sich aus 112.047 vinkulierten Namensaktien mit einem Nennbetrag von je 1 € zusammensetzt.

GEWINNRÜCKLAGEN

Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich bei der Muttergesellschaft ein Jahresüberschuss von 7.578,01 €. Von diesem sind nach § 150 Abs. 2 AktG 5 % (378,90 €) in die gesetzliche Rücklage einzustellen, da diese zum 31. Dezember 2022 noch keine 10 % des Grundkapitals beträgt. Diese Zuführung wird im Abschluss zum 31. Dezember 2022 bereits entsprechend in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die Kapitalanteile der Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG betragen insgesamt 51.455 T€. Davon entfallen auf:

die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	31,00 %
die Stadt Lahr (Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr)	29,40 %
die Offenburger Stromholding GmbH	25,84 %
die Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	10,75 %
27 weitere Gemeinden insgesamt	3,01 %

Der Kapitalanteil der Süwag Energie AG, Frankfurt, als Kommanditistin der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG beträgt 61 T€ beziehungsweise 37,8 %.

Der Kapitalanteil der neun kommunalen Gesellschafter an der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG beträgt 153 T€ beziehungsweise 30,69 %.

Der Kapitalanteil der drei Bürgerenergiegenossenschaften an der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG beträgt 75 T€ beziehungsweise 74,9 %.

ANDEREN GESELLSCHAFTERN ZUSTEHENDER BILANZGEWINN

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG zustehen
Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG zustehen
Gewinnanteile, die den Gesellschaftern der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH zustehen
Gewinnanteile, die dem Gesellschafter der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH zustehen
Verlustanteile, die den Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Gewinnanteile, die dem Kommanditisten der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Verlustanteile, die dem Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Gewinnanteile, die dem Gesellschafter der Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH zuzurechnen sind

KONZERNBILANZGEWINN

Der **Konzernbilanzgewinn** beträgt 7.199,11 €.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das ausschüttbare Eigenkapital des Mutterunternehmens 44 T€.

BAUKOSTENZUSCHÜSSE

Die erhaltenen **Baukostenzuschüsse** entwickelten sich im Jahr 2022 wie folgt:

Anfangsbestand	29.715 T€
+ Zugänge im Geschäftsjahr	3.980 T€
./. Abgänge	0 T€
./. Auflösung	2.276 T€
Endbestand	31.419 T€

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Berechnung des HGB-Rechnungszinses wurde 2016 durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie geändert. Bei der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen für den HGB-Abschluss wird anstelle des bisherigen 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes ein 10-Jahres-Durchschnittzinssatz verwendet. Der Differenzbetrag beider Berechnungsmethoden beträgt zum 31. Dezember 2022 bei der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG 1.627 T€ und bei der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG 1.638 T€.

Im Rahmen der Saldierung nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, mit den rückstellungspflichtigen Pensionsverpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert am Stichtag beträgt 4.354 T€, die Anschaffungskosten 5.292 T€. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 8.896 T€. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen auf:

	31.12.2022	31.12.2021
sonstige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	16.293 T€	3.176 T€
übrige kurzfristige Rückstellungen, einschließlich Vorruhestand	7.488 T€	3.518 T€
kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	4.169 T€	1.918 T€
langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	2.315 T€	2.313 T€
Ausgleichsabwicklung EEG und KWKG	4.979 T€	1.983 T€
Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit	276 T€	404 T€
Drohverlustrückstellung	6.107 T€	0 T€
übrige langfristige Rückstellungen	1.261 T€	647 T€
Gesamt	42.888 T€	13.959 T€

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten betragen:

Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2022	davon mit einer Restlaufzeit			Stand 31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten	80.081 T€	12.920 T€	67.161 T€	30.202 T€	76.100 T€	9.580 T€	66.520 T€	30.079 T€
aus Lieferungen und Leistungen	21.371 T€	21.371 T€	0 T€	0 T€	33.616 T€	33.616 T€	0 T€	0 T€
Verbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	725 T€	725 T€	0 T€	0 T€	2.901 T€	2.901 T€	0 T€	0 T€
sonstige Verbindlichkeiten	13.577 T€	13.577 T€	0 T€	0 T€	11.028 T€	11.028 T€	0 T€	0 T€
Steuerverbindlichkeiten	9.095 T€	9.095 T€	0 T€	0 T€	7.002 T€	7.002 T€	0 T€	0 T€
übrige Verbindlichkeiten	4.482 T€	4.482 T€	0 T€	0 T€	4.026 T€	4.026 T€	0 T€	0 T€
Summe	115.754 T€	48.593 T€	67.161 T€	30.202 T€	123.645 T€	57.125 T€	66.520 T€	30.079 T€

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Gesellschaftern der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG in Höhe von insgesamt 518 T€ (Vorjahr: 518 T€) enthalten.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

	2022	2021	Abweichung in %
Stromerlöse i. e. S.	211.435 T€	167.096 T€	26,54 %
Netznutzungsentgelte	143.939 T€	138.913 T€	3,62 %
sonstige Umsätze	113.599 T€	110.460 T€	2,84 %
Umsatzerlöse gesamt	468.973 T€	416.469 T€	12,61 %

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt. In den Umsatzerlösen sind insgesamt periodenfremde Erträge in Höhe von 7.479 T€ enthalten. Die periodenfremden Erträge bei der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (3.992 T€) resultieren insbesondere aus Mehrmengenabrechnungen. Bei der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG ergaben sich periodenfremde Effekte in Höhe von 4.233 T€ insbesondere aus der Endabrechnung von Mehr-/Mindermengenabrechnungen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2022	2021	Abweichung in %
sonstige betriebliche Erträge	3.510 T€	1.056 T€	> 100,00 %
davon: periodenfremde Erträge	1.480 T€	573 T€	> 100,00 %

Die periodenfremden Erträge in Höhe von 1.480 T€ beinhalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.372 T€, Erträge aus bereits ausgebuchten Forderungen in Höhe von 87 T€, Erträgen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (27 T€) sowie Erträgen aus der Auflösung verjährter Verbindlichkeiten in Höhe von 14 T€.

MATERIALAUFWAND

	2022	2021	Abweichung in %
Strombezug	170.404 T€	138.962 T€	22,63 %
EEG-Einspeisungen	73.831 T€	84.346 T€	-12,47 %
KWKG-Einspeisungen	5.315 T€	3.606 T€	47,39 %
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	6.511 T€	5.355 T€	21,59 %
Aufwendungen für die Nutzung des vorgelagerten Netzes (inklusive staatlicher Umlagen)	76.166 T€	73.631 T€	3,44 %
Konzessionsabgabe	11.336 T€	10.814 T€	4,83 %
sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	41.442 T€	29.177 T€	42,04 %
Materialaufwand gesamt	385.005 T€	345.891 T€	11,31 %

Im Jahr 2022 sind im **Materialaufwand** 10.636 T€ periodenfremde Aufwendungen insbesondere aus Mehr-/Mindermengenabrechnungen (5.640 T€) und der Endabrechnung der EEG- (3.064 T€) und KWKG-Einspeisung (1.609 T€) des Vorjahrs enthalten. Gleichzeitig enthält der Materialaufwand auch einen periodenfremden Ertrag aus der Endabrechnung der EEG-Umlage in Höhe von 697 T€.

PERSONALAUFWAND

	2022	2021	Abweichung in %
Löhne und Gehälter	29.061 T€	25.863 T€	12,37 %
soziale Abgaben	5.117 T€	4.942 T€	3,54 %
Aufwendungen für Altersvorsorge	4.966 T€	2.955 T€	68,05 %
Personalaufwand gesamt	39.144 T€	33.760 T€	15,95 %

Im Personalaufwand sind periodenfremde Aufwendungen von 147 T€ enthalten.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2022	2021	Abweichung in %
weibliche Mitarbeiter	119	114	4,39 %
männliche Mitarbeiter	278	268	3,73 %
Mitarbeiter ohne Auszubildende	397	382	3,93 %
Auszubildende	30	29	3,45 %
Gesamt	427	411	3,89 %

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2022	2021	Abweichung in %
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.672 T€	5.445 T€	40,90 %
davon:			
sonstige mitarbeiterbezogene Aufwendungen	872 T€	734 T€	18,80 %
Werbung	901 T€	695 T€	29,64 %
Versicherungen	543 T€	604 T€	-10,10 %
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	5.356 T€	3.412 T€	56,98 %

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus der Ausbuchung von uneinbringlichen Altforderungen in Höhe von 43 T€ enthalten.

FINANZERGEBNIS

	2022	2021	Abweichung in %
Finanzergebnis	-3.784 T€	-5.042 T€	24,97%
davon:			
Erträge aus Beteiligungen	281 T€	-54 T€	> 100,00 %
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133 T€	891 T€	-85,07 %
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.271 T€	0 T€	> 100,00 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.354 T€	6.068 T€	-44,74 %
davon aus Aufzinsung	1.871 T€	4.619 T€	
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	427 T€	189 T€	> 100,00 %

STEUERN

	2022	2021	Abweichung in %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.102 T€	2.125 T€	93,04 %
davon periodenfremd	-97 T€	-155 T€	
sonstige Steuern	51 T€	96 T€	-46,88 %
davon periodenfremd	0 T€	0 T€	

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 97 T€ vor allem aus Gewerbesteuer für Vorjahre.

5. ERGÄNZENDE ANGABEN

KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit untergliedert. Insgesamt ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 28.147 T€.

Der in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021	Abweichung in %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	37.666 T€	9.520 T€	> 100,00 %
Finanzmittelfonds gesamt	37.666 T€	9.520 T€	> 100,00 %

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Zum 31. Dezember 2022 sind von assoziierten Unternehmen und Beteiligungsunternehmen insgesamt Einlagen in Höhe von 368 T€ noch nicht eingefordert worden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, Beteiligungsunternehmen oder fremden Dritten bestehen nicht.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für begonnene Instandsetzungs- und Investitionsprojekte, für langfristige Wartungsverträge, für langfristige Pachtverträge, für geleaste Anlagen (in nominaler Höhe auf die Restlaufzeit der Leasingverträge) und sonstige finanzielle Verpflichtungen ist nach dem Bilanzstichtag mit Zahlungsverpflichtungen in Höhe von ca. 31,9 Mio. € zu rechnen, davon sind 16,3 Mio. € kurzfristig und 14,2 Mio. € langfristig (> 5 Jahre).

Im Bereich Strombeschaffung bestehen zum 31. Dezember 2022 Verpflichtungen aus abgeschlossenen Geschäften über zukünftige Stromlieferungen. Das Gesamtvolumen dieser Abnahmeverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag beläuft sich auf ca. 299 Mio. €.

VERPFLICHTUNGEN DURCH BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG ist seit 1. Januar 1979 und die Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG beziehungsweise ihre Rechtsvorgängerinnen sind seit 1. Januar 2007 Mitglied bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (ZVK). Am Bilanzstichtag waren insgesamt 389 (Vorjahr: 381) Mitarbeiter bei der ZVK versichert.

2022 betrug der Umlagesatz in der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG 9,84 %. Hiervon trägt der Arbeitgeber für die vor dem 1. Januar 2006 ins Unternehmen eingetretenen Mitarbeiter 9,29 % (Arbeitnehmer 0,55 %), für die nach dem 31. Dezember 2005 eingetretenen Mitarbeiter trägt das Unternehmen 6,415 % (Arbeitnehmer 3,425 %) der umlagepflichtigen Vergütungen in Höhe von 9,0 Mio. €.

Der Umlagesatz bei der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG betrug 8,64 %. Hiervon trägt der Arbeitgeber für die vor dem 1. Januar 2006 in die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG eingetretenen und zum 1. Januar 2007 in die Elektrizitätswerk Mittelbaden Netzbetriebsgesellschaft mbH übergeleiteten Mitarbeiter 8,09 % (Arbeitnehmer 0,55 %), für die nach dem 31.12.2005 eingetretenen Mitarbeiter trägt das Unternehmen 5,215 % (Arbeitnehmer 3,425 %) der umlagepflichtigen Vergütungen in Höhe von 10,0 Mio. €.

Weitere zukünftige Steigerungen des Umlagesatzes sind von der ZVK angekündigt. Rückstellungen für die Verpflichtungen, die mit dieser Form der betrieblichen Altersversorgung verbunden sind, sind nicht bilanziert. Zum 31. Dezember 2022 betragen diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen ohne Berücksichtigung des Kassenbestands der ZVK insgesamt 38.022 T€.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

HONORAR DER ABSCHLUSSPRÜFER

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Stuttgart, wurde von der Hauptversammlung beziehungsweise von den Gesellschafterversammlungen zum Konzernabschlussprüfer beziehungsweise Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2022 gewählt. Das Mandat umfasste folgende Abschlüsse:

Konzernabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Einzelabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Einzelabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

Einzelabschluss der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG

Einzelabschluss der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 87 T€ und für andere Bestätigungsleistungen 18 T€.

AUFWENDUNGEN FÜR ORGANE UND MITGLIEDER

	2022	2021	Abweichung in %
Bezüge des Aufsichtsrats (einschließlich Sachleistungen) der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	205 T€	206 T€	-0,49 %
Bezüge des Aufsichtsrats (einschließlich Sachleistungen) der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs- aktiengesellschaft	1 T€	1 T€	0,00 %
Ruhegehälter und ähnliche Leistungen an frühere Mitglieder des Vorstands	349 T€	369 T€	-5,42 %

Die Pensionsrückstellungen für den Vorstand betragen 3.369 T€ (Vorjahr: 3.247 T€). Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 4.040 T€ (Vorjahr: 4.969 T€) bilanziert.

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands (§ 285 Nr. 9 HGB) wird gem. § 286 IV HGB verzichtet.

NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Geschäftsvorfälle mehr ergeben, die noch im Abschluss 2022 berücksichtigt werden müssen.

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

AUFSICHTSRAT DER ELEKTRIZITÄTSMITTELBADEN VERWALTUNGSAKTIENGESELLSCHAFT

Markus Ibert	Oberbürgermeister der Stadt Lahr, Ettenheim, 1. Vorsitzender ab 22.06.2022 (1. stellv. Vorsitzender bis 21.06.2022)
Marco Steffens	Oberbürgermeister, Offenburg, 1. stellv. Vorsitzender ab 22.06.2022 (1. Vorsitzender bis 21.06.2022)
Dr. Christoph Müller	Vorsitzender der Geschäftsführung der Netze BW GmbH, Stuttgart, 1. stellv. Vorsitzender
Klaus Muttach	Oberbürgermeister, Achern, 1. stellv. Vorsitzender
Dirk Munz	Betriebsratsvorsitzender der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr, 2. stellv. Vorsitzender
Ingo Eisenbeiß	Stadtrat, Rechtsanwalt, Offenburg
Roland Hirsch	Stadtrat, Kriminalhauptkommissar a. D., Lahr
Günter Pfundstein	Bürgermeister, Zell a.H.
Carina Verlohr	Leiterin HR Sparte Markt der EnBW AG, Stuttgart

VORSTAND

Dr. Ulrich Kleine Lahr, Schwarzwald

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Es wird vorgeschlagen, vom Bilanzgewinn in Höhe von 7.199,11 € einen Teilbetrag von 359,96 € in die gesetzliche Rücklage einzustellen und den Restbetrag von 6.839,15 € den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Lahr/Schwarzwald, den 25. April 2023

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Dr. Ulrich Kleine

Vorstand

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Ergebniswirk- same Effekte aus At-equity- Gesellschaften
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.842 T€	408 T€	44 T€	157 T€	– T€
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.692 T€	– T€	– T€	– T€	– T€
3. geleistete Anzahlungen	758 T€	4.233 T€	-44 T€	– T€	– T€
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	17.292 T€	4.641 T€	0 T€	157 T€	– T€
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	58.667 T€	4.284 T€	7 T€	1.515 T€	– T€
2. technische Anlagen und Maschinen	618.076 T€	13.197 T€	5.613 T€	8.527 T€	– T€
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.813 T€	1.476 T€	56 T€	948 T€	– T€
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.019 T€	6.732 T€	-5.676 T€	– T€	– T€
Summe Sachanlagen	718.575 T€	25.689 T€	– T€	10.990 T€	– T€
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	360 T€	– T€	– T€	– T€	– T€
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.806 T€	– T€	– T€	– T€	428 T€
3. Beteiligungen	14.640 T€	281 T€	– T€	7.148 T€	– T€
4. sonstige Ausleihungen	8.850 T€	– T€	– T€	6.891 T€	– T€
Summe Finanzanlagen	29.656 T€	281 T€	– T€	14.039 T€	427 T€
Gesamtsumme	765.523 T€	30.611 T€	– T€	25.186 T€	428 T€

Anschaffungs- und Herstel- lungskosten am 31.12.2022	Abschreibungen kumuliert 31.12.2021	Zuschreibungen	Abschreibungen laufendes Jahr	kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen kumuliert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021
15.137 T€	11.948 T€	– T€	838 T€	81 T€	12.705 T€	2.432 T€	2.894 T€
1.692 T€	1.118 T€	– T€	223 T€	– T€	1.341 T€	351 T€	574 T€
4.947 T€	– T€	– T€	– T€	– T€	– T€	4.947 T€	758 T€
21.776 T€	13.066 T€	– T€	1.061 T€	81 T€	14.046 T€	7.730 T€	4.226 T€
61.444 T€	34.932 T€	1 T€	1.153 T€	409 T€	35.675 T€	25.769 T€	23.735 T€
628.359 T€	429.752 T€	51 T€	14.130 T€	7.401 T€	436.430 T€	191.929 T€	188.324 T€
35.396 T€	28.212 T€	– T€	1.727 T€	836 T€	29.103 T€	6.293 T€	6.601 T€
8.075 T€	150 T€	– T€	– T€	– T€	150 T€	7.925 T€	6.869 T€
733.274 T€	493.046 T€	52 T€	17.010 T€	8.646 T€	501.358 T€	231.917 T€	225.529 T€
360 T€	– T€	– T€	– T€	– T€	– T€	360 T€	360 T€
6.234 T€	– T€	– T€	– T€	– T€	– T€	6.234 T€	5.806 T€
7.773 T€	6.632 T€	– T€	262 T€	6.632 T€	262 T€	7.511 T€	8.008 T€
1.960 T€	499 T€	– T€	– T€	499 T€	– T€	1.960 T€	8.351 T€
16.327 T€	7.131 T€	– T€	262 T€	7.131 T€	262 T€	16.064 T€	22.525 T€
771.377 T€	513.243 T€	52 T€	18.333 T€	15.858 T€	515.666 T€	255.711 T€	252.280 T€

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022	2021
Periodenergebnis	19.995 T€	13.059 T€
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.854 T€	16.458 T€
Zunahme/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	2.020 T€	-80 T€
Erträge (-) aus Baukostenzuschüssen	-2.276 T€	-2.267 T€
Cash Earnings nach DVFA/SG	37.593 T€	27.170 T€
Zunahme/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	28.314 T€	3.158 T€
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.396 T€	-35 T€
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.197 T€	-8.443 T€
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.868 T€	7.753 T€
Zinsaufwendungen (+), Zinserträge (-)	3.221 T€	5.177 T€
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-753 T€	-175 T€
Ertragsteueraufwand (+), Ertragsteuerertrag (-)	4.102 T€	2.125 T€
Ertragsteuerzahlungen	-2.696 T€	-2.629 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	54.320 T€	34.101 T€
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	75 T€	2 T€
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.641 T€	-1.280 T€
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.739 T€	709 T€
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25.689 T€	-22.198 T€
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.908 T€	3.238 T€
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-281 T€	-3.469 T€
Erhaltene Zinsen (+)	133 T€	692 T€
Erhaltene Dividenden (+)	281 T€	-54 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19.475 T€	-22.360 T€
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	15.000 T€	19.000 T€
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-11.018 T€	-12.435 T€
Einzahlungen aus erhaltenen Baukostenzuschüssen	3.982 T€	2.837 T€
Gezahlte Zinsen (-)	-1.483 T€	-1.449 T€
Gezahlte Dividenden (-) an Minderheitsgesellschafter	-3.179 T€	-3.228 T€
Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-10.000 T€	-10.000 T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.698 T€	-5.275 T€
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	28.147 T€	6.466 T€
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.519 T€	3.053 T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	37.666 T€	9.519 T€

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

in T€	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft (Mutterunternehmen)									
	gezeichnetes Kapital		Rücklagen			Konzern-jahres-überschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile		Konzern-eigenkapital
			Gewinnrücklagen					Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	
	Stamm-aktien	Summe	gesetzliche Rücklagen	andere Gewinn-rücklagen	Summe					Summe
Stand 01.01.2021	112	112	2	29	31	7	150	105.344	105.344	105.495
Ausschüttung EWM AG & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-10.000	-10.000	-10.000
Ausschüttung ÜWM GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-2.940	-2.940	-2.940
Ausschüttung EEE GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-137	-137	-137
Ausschüttung Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-150	-150	-150
Einstellung in Rücklagen	-	-	-	7	7	-7	-	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	7	7	13.052	13.052	13.059
Stand 31.12.2021	112	112	2	36	38	7	158	105.169	105.169	105.327
Ausschüttung EWM AG & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-10.000	-10.000	-10.000
Ausschüttung ÜWM GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-2.786	-2.786	-2.786
Ausschüttung EEE GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-203	-203	-203
Ausschüttung Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-189	-189	-189
Einstellung in Rücklagen	-	-	1	8	9	-9	-	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	9	7	19.988	19.988	19.997
Stand 31.12.2022	112	112	3	44	47	7	166	111.979	111.979	112.145

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Markus Ibert, Vorsitzender

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2022 stieg die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Bundesrepublik Deutschland um 1,9 % nach einem Anstieg von 2,7 % im Jahr 2021. Die ursprüngliche Prognose für 2022 konnte damit nicht erreicht werden, was im Wesentlichen auf die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die fortdauernde Corona-Pandemie, Material- und Lieferengpässe sowie auf die aufkommende Energiekrise zurückzuführen ist.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland stieg 2022 dabei weniger stark als das der Europäischen Union (+3,5 %). Der wirtschaftliche Aufschwung wirkte sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Anzahl der Erwerbstätigen erhöhte sich zum Jahresende 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 600.000 (+1,3 %) auf 45,9 Mio. Erwerbstätige.

ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND BERATUNG DES VORSTANDS

Der Aufsichtsrat hat gemäß Gesetz und Satzung die Geschäftsführung des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 überwacht und ihn beratend bei der Leitung des Konzerns begleitet. Er informierte sich über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands.

Die Berichterstattung des Vorstands umfasste alle wichtigen Informationen zur Geschäftsentwicklung und zur Lage des Konzerns. Hierzu zählten insbesondere die Unternehmensplanung, die Quartalsberichte sowie die regelmäßigen Berichte über die Ergebnisse des Risikomanagements. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von erheblicher Bedeutung eingebunden. Geschäfte, die auf Grund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgelegt.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrats der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsgesellschaft und sechs Sitzungen des Aufsichtsrats der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG statt, in denen sich die Aufsichtsräte anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands eingehend mit wichtigen Geschäftsvorgängen befassten. Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns wurde ausführlich erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen und Beschlussfassungen im Geschäftsjahr 2022 zählten insbesondere:

Projekte im Bereich Fernwärmenetze

Verkauf von Wasserkraftanlagen

Verkauf von Beteiligungen

Projekte und Beteiligungen im Bereich regenerativer Energieerzeugung

Auswirkungen der Energiepreiskrise auf das Jahresergebnis / Risikomanagement

Wahl eines neuen Vorstands der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Die Genehmigung der Wirtschaftspläne 2023 der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben haben der Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und der Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG jeweils einen Hauptausschuss gebildet. Der Hauptausschuss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft tagte 2022 ein Mal.

Der Prüfungsausschuss der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG kam im Geschäftsjahr 2022 zu zwei Sitzungen zusammen. Die Prüfungen führten zu keinen Beanstandungen.

KONZERNABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2022 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung vom 22. Juni 2022 zum Abschlussprüfer gewählte Prüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Stuttgart, erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt. Der Prüfungsauftrag umfasste die Prüfung des Konzernabschlusses mit dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022.

Die Prüfung führte zu keinerlei Einwendungen, so dass der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen konnte.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats haben der Konzernabschluss einschließlich Lagebericht sowie der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer vorgelegen. Die Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Beratung des Konzernabschlusses in der Aufsichtsratssitzung am 17. Mai 2023 teil und erläuterten die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung.

Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2022 als auch die Buchführung zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 17. Mai 2023 den von der Gesellschaft aufgestellten und von Baker Tilly GmbH & Co. KG geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 festgestellt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

In der Gesellschafterversammlung vom 22. Juni 2022 wurde der Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG neu gewählt:

Ingo Eisenbeiß, Rechtsanwalt, Stadtrat, Offenburg

Werner Maier, Bäckermeister, Stadtrat, Offenburg

Roland Hirsch, Kriminalhauptkommissar a. D., Stadtrat, Lahr

Sven Täubert, Steuerberater, Stadtrat, Lahr

Eberhard Roth, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Stadtrat, Lahr

Gregor Bühler, Bürgermeister, Sasbach (Vertreter ewo)

Günter Pfundstein, Bürgermeister, Zell a. H. (Vertreter sonstige Gesellschafter)

Harald Schmoch, Leiter Projekte Erneuerbare Energien, EnBW AG, Karlsruhe

Carina Verlohr, Leiterin HR Sparte Markt der EnBW AG, Stuttgart

Dr. Wolfgang Bruder, Vorstandsvorsitzender i. R. der EnBW Regional AG, Offenburg

Folgende Aufsichtsratsmitglieder werden von den Hauptgesellschaftern in den Aufsichtsrat entsandt:

Dr. Christoph Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung der Netze BW GmbH, Stuttgart

Markus Ibert, Oberbürgermeister, Lahr

Marco Steffens, Oberbürgermeister, Offenburg

Klaus Muttach, Oberbürgermeister, Achern (Vertreter ewo)

Folgende Arbeitnehmervertreter wurden gemäß Drittelbeteiligungsgesetz von den Mitarbeitern gewählt:

Gerd Ackermann, Elektrotechniker, Friesenheim

Stefan Böhler, Dipl.-Ing. (FH), Wolfach

Robert Braun, Elektromeister, Ohlsbach

Philipp Hunn, Vermessungstechniker, Ettenheim

Jonas Kruß, Bachelor of Arts, Kehl

Dirk Munz, Elektromeister, Lahr

Jürgen Singler, Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik, Lahr

Die Amtszeit endet gem. § 9 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags mit der ordentlichen Gesellschafterversammlung im Jahr 2025.

In der darauffolgenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 22.06.2022 wählte der Aufsichtsrat Herrn Markus Ibert zum Aufsichtsratsvorsitzenden und die Herren Marco Steffens, Dr. Christoph Müller und Klaus Muttach zu 1. stellv. Vorsitzenden. Herr Dirk Munz wurde zum 2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft am 22.06.2022 wurden

Markus Ibert, Oberbürgermeister, Lahr, zum Vorsitzenden

Marco Steffens, Oberbürgermeister, Offenburg, zum 1. stellv. Vorsitzenden

Dr. Christoph Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung der Netze BW GmbH, Stuttgart, zum 1. stellv. Vorsitzenden

Dirk Munz, Betriebsratsvorsitzender der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr, zum 2. stellv. Vorsitzenden

des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns Dank und Anerkennung für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr aus.

Lahr, den 18. Mai 2023

Der Aufsichtsrat



Markus Ibert
Vorsitzender

IMPRESSUM

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Lotzbeckstraße 45, 77933 Lahr

v. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Kleine

Vorstand der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Text: Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Grafischer Aufbau, DTP: Vollmone Werbeagentur GmbH, Offenburg



Elektrizitätswerk Mittelbaden
Verwaltungsaktiengesellschaft
Lotzbeckstraße 45
77933 Lahr